

Antrag A-02
AfA Bezirksvorstand**Empfehlung der Antragskommission**
Annahme**Fachkräftegewinnung und Arbeitsbedingungen in den sozialen Berufen nicht weiter verschärfen – Kürzungen bei den Freiwilligendiensten verhindern**

1 Der SPD-Bezirk Hannover spricht sich gegen die
2 von der Bundesregierung geplanten Kürzungen bei
3 den Jugendfreiwilligendiensten (Freiwilliges Sozia-
4 les Jahr FSJ, Freiwilliges Ökologisches Jahr FÖJ und
5 Freiwilliges Internationales Jahr FIJ) und beim Bun-
6 desfreiwilligendienst aus. Der SPD-Bezirk Hanno-
7 ver betont die Bedeutung der Jugendfreiwilligen-
8 dienste und des Bundesfreiwilligendienstes für die
9 langfristige Fachkräftegewinnung von jungen Men-
10 schen in vielen sozialen Berufen, welche aktuell un-
11 ter akutem Fachkräftemangel leiden. Ferner betont
12 der SPD-Bezirk Hannover, dass aufgrund der Eng-
13 pässe in diesen Berufen aktuelle Freiwillige in den
14 verschiedenen Diensten wichtige Unterstützungs-
15 arbeiten leisten, deren Wegfall drastische Conse-
16 quenzen für alle Beschäftigten in den jeweiligen Ein-
17 satzstellen der Freiwilligen hätte.

18 Der SPD-Bezirk Hannover bittet die SPD-
19 Bundestagsfraktion entsprechend der Verein-
20 barungen des Koalitionsvertrages die geplanten
21 Kürzungen für die Jahre 2024 und 2025 nicht zu
22 akzeptieren und stattdessen die vereinbarte Stär-
23 kung der Freiwilligendienste umzusetzen und dabei
24 insbesondere die Beschäftigungsbedingungen der
25 Freiwilligen zu verbessern. Der AfA-Bundsvorstand
26 wird einen entsprechenden Unterstützungsantrag
27 für die Freiwilligendienste für den Bundesparteitag
28 im Dezember 2023 einreichen.

29

30 Begründung

31 Mit Vorlage des Regierungsentwurfes für den Bun-
32 deshaushalt 2024 sind eine Vielzahl von Kürzungen
33 vorgesehen, die auch deshalb vermeintlich notwen-
34 dig sind, weil ein dogmatisches Festhalten an der
35 Schuldenbremse und eine Verweigerung, die Ein-
36 nahmeseiten durch eine progressive Steuerpolitik
37 zu verbessern, als rote Linie für den Bundeshaushalt
38 gelten.

39 Besonders betroffen von den Kürzungsplänen sind
40 die Freiwilligendienste, zu denen die Jugendfrei-
41 willigendienste (FSJ, FÖJ und FIJ) und der Bundes-
42 freiwilligendienst gehören. Die Dienste sollen im
43 nächsten Jahr 78 Millionen Euro weniger an Bundes-

Adressat:

SPD-Bundestagsfraktion

44 mitteln zur Verfügung gestellt bekommen, was ei-
45 nem gesamten Rückgang von knapp 24 Prozent ent-
46 spricht. Für 2025 sollten weitere Kürzungen folgen,
47 so dass mit einer Gesamtkürzung von knapp 40 Pro-
48 zent in den nächsten beiden Jahren zu rechnen sind.
49 Alleine die Kürzungen in 2024 führen zum Wegfall
50 jeder vierten der aktuell rund 100.000 Einsatzstel-
51 len. Dabei werden in ländlichen und strukturschwachen
52 Gegenden, in denen vor allem kleinere Träger
53 aktiv sind, deutlich mehr Stellen wegfallen.
54 Diese Kürzungen bedeuten eine auf Jahre ge-
55 schwächte Fachkräftegewinnung für Berufen, in de-
56 nen jetzt bereits akuter Fachkräftemangel herrscht.
57 Viele Einsatzstellen in Kitas, Schulen, Pflegeheimen
58 und Krankenhäuser sind für junge Menschen das
59 erste Kennenlernen mit einem Berufsfeld, dass häu-
60 fig dazu führt, dass diese Personen später im je-
61 nen Berufsfeld aktiv werden. Fällt diese Bindungs-
62 möglichkeit weg, werden weniger junge Menschen
63 Erzieher:innen, Krankenpfleger:innen, Sozialarbei-
64 ter:innen oder Betreuer:innen (um nur eine Auswahl
65 der verschiedenen Berufsfelder zu nennen).
66 Aktuell bilden die Freiwilligen in den Einsatzstellen
67 auch eine wichtige Stütze, wenngleich dies im Sys-
68 tem der Freiwilligendienste anders angelegt ist. In
69 vielen Einsatzstellen sorgt der akute Personalman-
70 gel dafür, dass die Arbeitskraft der Freiwilligen ei-
71 ne spürbare Entlastung für alle Beschäftigten ist.
72 Entfällt diese, leiden die Beschäftigten in einer Viel-
73 zahl von systemrelevanten und häufig weniger gut
74 entlohnten Berufen, die bereits massiv unter der
75 Corona-Pandemie und der Inflation gelitten haben
76 und leiden. Auch deshalb muss sich die AfA hier klar
77 positionieren und deutlich machen, dass die Kür-
78 zungen an den Freiwilligendiensten eine eindeutige
79 Kürzung auf dem Rücken der Beschäftigten ist.